

19. III. 1918

105

Der Lebensmittelmarkt.

(Nach marktamtlichen Mitteilungen.)

Der Verkehr auf dem Fleischmarkte der Großmarkthalle war ein überaus lebhafter. Die Postellungen vor der Halle begannen um 1 Uhr nachts und bis zur Hallenöffnung waren über 1000 Personen angestellt. Das Rindfleischangebot in sämtlichen Sorten war für den Bedarf unzureichend; Kalbfleisch fehlte gänzlich. An Hammelfleisch gab es vom Sonntag erübrigt in größter Menge, welches infolge des hohen Preises (vorderes Kr. 22 —, hinteres Kr. 23 — per 1 Kilogramm) zum Großteil unverkauft blieb. An Mindestbemittelte wurden 200 Kilogramm Wohlfahrtsfleisch sowie seitens der österreichischen Viehverwertungs-gesellschaft 920 Kilogramm Rindfleisch von notgeschlachteten Küdern guter Beschaffenheit unter lebhaftem Andrang seitens des Publikums abgesetzt. An die Fleischhauer kamen 1200 Viertel böhmisches Rindfleisch im Gewichte von 26.000 Kilogramm zur Verteilung. Im Einzelnen mit der Tendenz in St. Marg notieren Rindsinnere: Rindsunge im großen Kr. 2,20, im kleinen Kr. 2,32 bis 2,50, gelocht Kr. 2,52 bis 2,70, Rindsleber im großen 3,30, im kleinen 3,34 bis 3,60, Rindsbieren im großen 3,60, im kleinen 3,72 bis 4.—, Rindsniere im großen 2,40, im kleinen 3,54 bis 3,80, Kuhenteer im großen 1,50, im kleinen 1,68 bis 1,80, gelocht 2,32 bis 2,50, Fleckzeug im großen 4,50, im kleinen —,92 bis 1.—, gepunkt und gelocht 1,58 bis 1,70, alles per 1 Kilogramm. Der Halle wurden per Achse 1587 Kilogramm Rindfleisch und 694 Kilogramm Würste zugeführt. Per Bahn kamen 11 Waggons mit 40.900 Kilogramm Fleischwaren an, und zwar 8 Waggons mit 25.700 Kilogramm Rindfleisch aus Böhmen, 1 Waggon mit 5700 Kilogramm Rindfleisch aus Oberösterreich, 1 Waggon mit 2700 Kilogramm Lämmer aus Ungarn und 1 Waggon mit 5800 Kilogramm Gänse aus Polen. Lebhafter Verkehr herrsche auf dem **G e s t l ü g e l m a r k t e**, doch war der Markt ungenügend mit Ware besetzt. Ganz verödet war der **W i l d b r e t m a r k t**. Der Verkehr auf dem Fischmarkt war gleichfalls ein sehr lebhafter, doch gab es nur ganz geringe Mengen an Karpfen und Hechten, alle andern Fischarten fehlten. Auch **S e e f i s c h e** blieben unsichtbar, jedoch werden Zufuhren Mitte der Woche erwartet. In der Viktualienhalle herrschte vollständiger Mangel an Fleisch- und Grünwaren. Die Oesterreichische Verkaufsgesellschaft brachte 1000 Kilogramm Knoblauch, das $\frac{1}{2}$ Kilogramm zu Kr. 1,40 zum Verlaufe. An Eiern wurden 18 Kisten — 25.920 Stück, 4 Stück zu Kr. 2,08 abverkauft. Auch Obst fehlte. Auf dem **N a s c h m a r k t e** gab es außer den rationierten Kartoffeln, die von guter Beschaffenheit sind, nur etwas Fleisch (810 Kilogramm) und 18 Kisten — 25.920 Eier. Die Käufer, welche kein Gemüse erhielten, konnten wenigstens Eier bekommen. Neben fehlten gleichfalls, und es sollen diese Woche überhaupt die Zufuhren derselben nur ganz geringe sein. Die Aepfelzeit ist leider bald zu Ende und an ein Ersatzobst ist vorderhand nicht zu denken. Die Aussichten für Gemüse sind gleichfalls nicht günstig.

Die Rinderzufuhren bedeutend größer.

Nur Aufstellung auf dem Rindermarkt gelangten 2879 Rinder, dies ist im Vergleiche zum Hauptmarkte um 567 Stück Rinder mehr. Außer Markt wurden für Heereszwecke 281 Stück angekauft. Ferner wurden bezogen für Volkswirtschaftszwecke 132 Stück und für die Eigenreie der Garnisonen 80 Stück Rinder. Die Tiere stammten aus Niederösterreich 1263 Stück, Oberösterreich 15 Stück, Steiermark 384 Stück, Kroatien 33 Stück, Mähren 190 Stück, Böhmen 21 Stück, Ungarn 831 Stück und Salzburg 140 Stück. Die Preise für österreichische Rinder wurden um 10 Kr. per 100 Kilogramm herabgesetzt und notierten Ochsen I. Sorte Kr. 410 bis —, II. Sorte 370 bis —, III. Sorte 320 bis —; Stiere I. Sorte 480 bis —, II. Sorte 410 bis 440, III. Sorte 300 bis 390; Kühe I. Sorte 380 bis —,

II. Sorte 340 bis —, III. Sorte 290 bis —; Kalbinnen I. Sorte 390 bis —, II. Sorte 350 bis —, III. Sorte 300 bis —; Weinkälber Kr. 200 bis 330, Weinkälber Kr. 200 bis 300, Weinkälber und Kalbinnen 200 bis 310, ungarische Ware erhöhte sich um 10 Kr. per 100 Kilogramm und lösten Ochsen Kr. 430 und Kühe Kr. 400.

Schweine- und Innereienverkauf.

Morgen Dienstag, den 19. d., gelangen im Schweineschlachthause in St. Marg ungarische Schweine mit den Nummern 1241 bis 1486, 1 bis 4 und Innereien mit den Nummern 27 bis 42 zur Verteilung.